

*Innovative Ideen zu demographischen Herausforderungen –  
Staatssekretär Pini überreicht Preis an Projekt der  
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) und der  
Arbeitsgemeinschaft katholischer Krankenhäuser Saarland*

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Poststationäre Laienunterstützung für Patienten (PLUS\_P)“ der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft katholischer Krankenhäuser Saarland wurde mit dem 2. Platz im Wettbewerb „Blickpunkt Demographischer Wandel“ prämiert. Das saarländische Ministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz im Saarland zeichnet in diesem Förderwettbewerb besonders innovative und modellhafte Konzepte eines gelungenen Umgangs mit dem demographischen Wandel aus. Im Rahmen der Preisverleihung am 21.12.2011 in der HTW in Saarbrücken lobte der Staatssekretär im Gesundheitsministerium Sebastian Pini den neuen Ansatz im Entlassungsmanagement der Projektkrankenhäuser, der mit einer Überprüfung der Wirksamkeit verbunden sein wird. Er stellt dabei besonders die gelungene Verbindung von Forschung und Praxis heraus. Ziel des im Oktober 2011 gestarteten Vorhabens ist eine Begleitung älterer, alleinstehender Menschen durch speziell dafür geschulte ehrenamtliche Paten. Gleichzeitig werden die positiven Effekte der Patenbegleitung auf die Gesundheit und Lebensqualität der entlassenen Patientinnen und Patienten wissenschaftlich untersucht. An dem Projekt beteiligen sich das CaritasKlinikum Saarbrücken mit den beiden Standorten St. Theresia Saarbrücken und St. Josef Dudweiler, das Vinzentiuskrankenhaus Landau/Pfalz, das Hetzelstift Neustadt/Weinstraße, das Marienkrankenhaus St. Wendel und das Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis.



Foto: Sebastian Roth

Staatssekretär Pini überreicht die Urkunde an den Projektleiter Prof. Dr. Altenhöner, Projektmitarbeiterin Mirjam Philippi, den Prorektor für Forschung Prof. Dr. Schultes und den Geschäftsführer der AG katholischer Krankenhäuser Saarland Thomas Jungen (von links)